

MATERIALMAPPE

LAHME ENTE, BLINDES HUHN

Von Ulrich Hub



Eine Inszenierung von Nina Damaschke

Für alle ab 6 Jahren



Spielzeit 2025/2026



INHALT

VORWORT	2
INHALT	3
BESETZUNG.....	3
ANREGUNGEN ZUR EIGENEN VOR- UND NACHBEREITUNG	4
Unterrichtsprojekt „Ungleiche Freundschaften“ 1 Schulstunde	4
Unterrichtsprojekt „Ab ins Theater“ 1 Schulstunde	7
Unterrichtsprojekt „Traumreise“ 1 Schulstunde.....	8



VORWORT

Liebe Lehrkräfte,

was passiert, wenn eine lahme Ente, die ihren sicheren Hinterhof nie verlässt, auf ein blindes Huhn trifft, das unbedingt in die Welt hinaus will – auf der Suche nach einem Ort, an dem die geheimsten Wünsche in Erfüllung gehen?

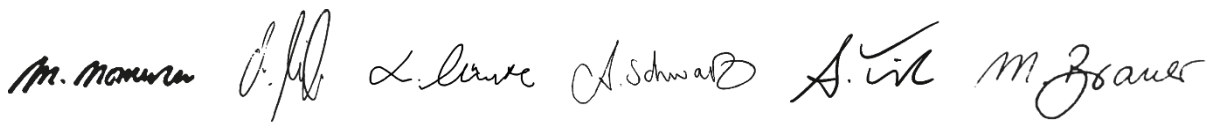
Ulrich Hubs LAHME ENTE, BLINDES HUHN nimmt uns mit auf eine komische und zugleich nachdenkliche Reise zweier sehr ungleicher Vögel. Sie brauchen einander, ohne es zunächst zugeben zu wollen. Zwischen Streit, Wortwitz und kleinen Katastrophen wächst eine Freundschaft, in der aus „Handicap“ plötzlich Stärke wird.

Unsere Inszenierung rückt diese besondere Beziehung ins Zentrum: Wie verändert sich der Blick auf sich selbst, wenn man plötzlich Verantwortung für jemand anderen trägt? Was bedeutet Mut, wenn man eigentlich Angst hat? Und wie fühlt es sich an, sich auf jemanden zu verlassen, dessen Welt ganz anders aussieht als die eigene?

Diese Materialmappe möchte Ihnen Anregungen für eine inhaltliche, didaktische und ästhetische Auseinandersetzung mit dem Theaterstück bieten. Mit den theaterpraktischen Übungen können Sie und Ihre Schüler*innen sich spielerisch der Geschichte nähern, in die Perspektiven von Ente und Huhn schlüpfen und eigene Erfahrungen zu Themen sammeln.

Verfasst hat diese Materialmappe Ronja Maritta Holst (Bundesfreiwilligendienst) mithilfe von Masae Nomura. Bei Fragen oder Rückmeldungen zu den Inhalten oder sonstigen Anliegen und Ideen melden Sie sich gerne per E-Mail unter masae.nomura@sh-landestheater.de

Herzliche Grüße



Ihre Theaterpädagogik des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters und Sinfonieorchesters

INHALT

Das blinde Huhn möchte unbedingt etwas erleben. Was für ein Glück, dass es der lahmen Ente begegnet. Für ein großes Abenteuer kommt ein guter Freund gerade recht! Schließlich will das Huhn den Ort finden, an dem die geheimsten Wünsche in Erfüllung gehen. Aber die Ente ist dagegen. Die Reise erscheint ihr viel zu gefährlich. Am liebsten möchte sie ihren gemütlichen Hinterhof überhaupt nicht verlassen. Aller Furcht zum Trotz ziehen die beiden los. Vorbei an wilden Gebirgsflüssen, über den höchsten Berg und die tiefste Schlucht der Welt hinweg. Das Huhn wird von der Ente gestützt. Dafür zeigt sie, wo es lang geht. Schnell lernen sie: Gemeinsam ist es nicht nur leichter, mutig zu sein, es macht auch viel mehr Spaß!

BESETZUNG

Inszenierung:	Nina Damaschke
Bühne und Kostüme:	Nina Damaschke
Dramaturgie:	Lea Schrader
Musikalische Einstudierung und Komposition:	Masae Nomura
Die Ente:	Luna Vornehm / Nino Suska
Das Huhn:	Jele Flügge / Nino Suska
Szenenfotos:	Thore Nilsson



ANREGUNGEN ZUR EIGENEN VOR- UND NACHBEREITUNG

Unterrichtsprojekt „Ungleiche Freundschaften“ | 1 Schulstunde

Lahme Ente

Die lahme Ente ist ängstlich, ordentlich und vorsichtig. Am liebsten würde sie ihr ganzes Leben gemütlich mit ihrem Krückstock im Hinterhof verbringen. Sie mag keine Überraschungen und erst recht keine Experimente. Auch durch ihr lahmes Bein muss jedes Risiko genau überlegt werden. Sogar bevor dieses eventuelle Risiko bestehen könnte, plant die Ente, wie man dem aus dem Weg gehen könnte.

Im Laufe des Stückes zeigt sich ihre warmherzige Seite und sie entpuppt sich als verlässlich und vertrauenswürdig, wenn es darauf ankommt. Sie ist für ihre Freunde da und mit etwas Überzeugungsarbeit auch für jeden Spaß zu haben.

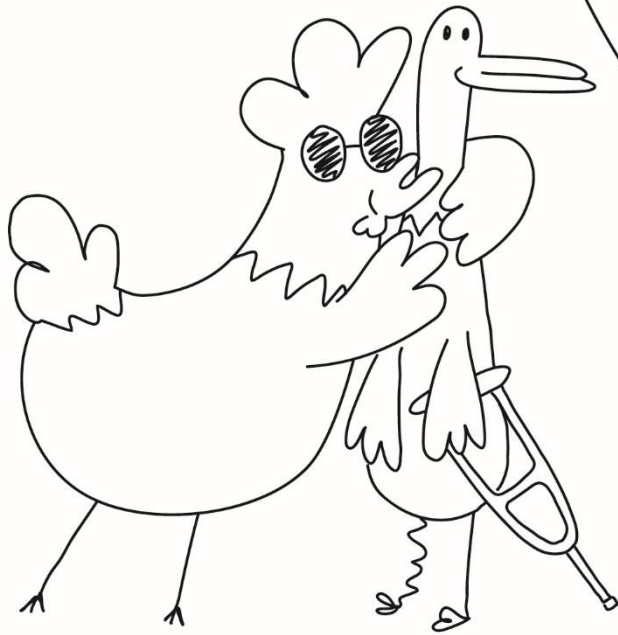
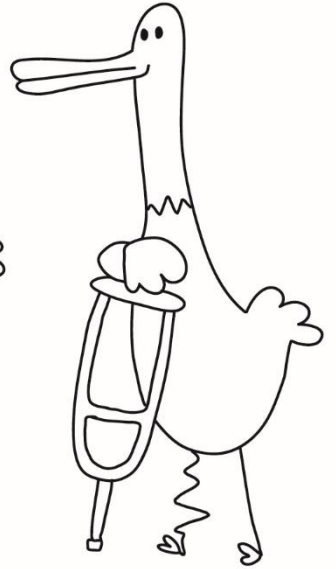
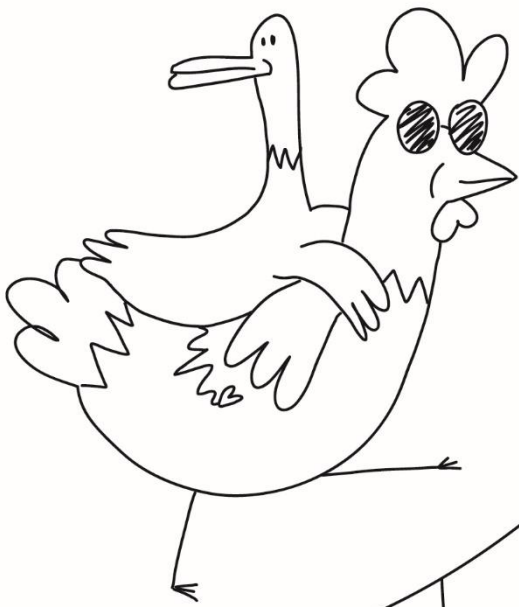
Blindes Huhn

Das blinde Huhn ist das komplette Gegenteil. Es liebt Abenteuer und stürzt sich Hals über Kopf in jede Herausforderung, die ihm in die Quere kommt. Auch wenn es manchmal gefährlich oder riskant wird, ohne viel Nachdenken handelt das Huhn so, wie es eben Lust hat. Das Wichtigste dabei ist: viel Action und noch mehr Spaß.

Seine Sehbehinderung ist für das Huhn keine Einschränkung und Grund zum traurig sein, sondern eine Eigenschaft, die es einzigartig macht.

Gleichzeitig kann diese impulsive und emotionale Art des Huhns auch mal für Chaos oder gefährliche Situationen sorgen. Dafür hat es Freunde, auf die Verlass ist.

Beide kommen sich im Laufe des Stückes näher und formen eine unerwartete Freundschaft. Trotz ihrer gegensätzlichen Persönlichkeiten lernen sie viel voneinander und finden irgendwie einen gemeinsamen Nenner. Das Wichtigste dabei ist es, die andere Person so zu akzeptieren, wie sie ist. Dann können selbst die unterschiedlichsten Charaktere die besten Freunde werden.

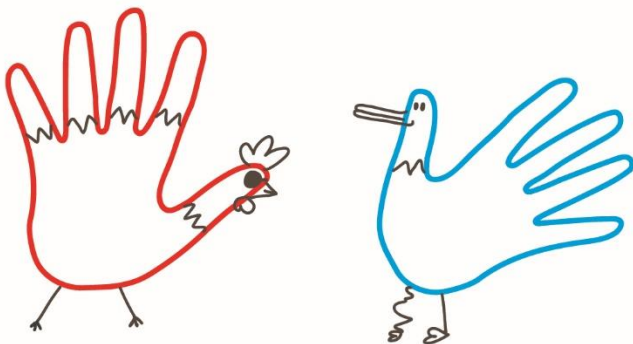
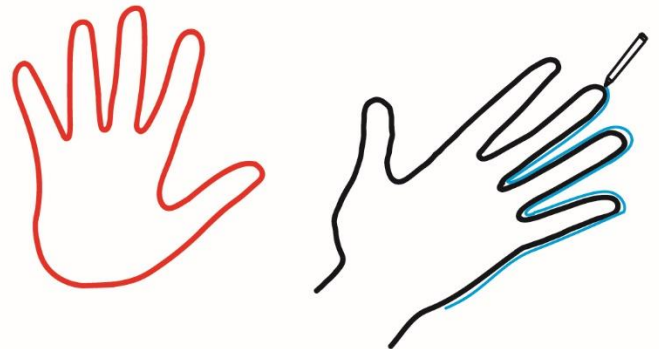


Bastelanleitung Handhuhn und Handente



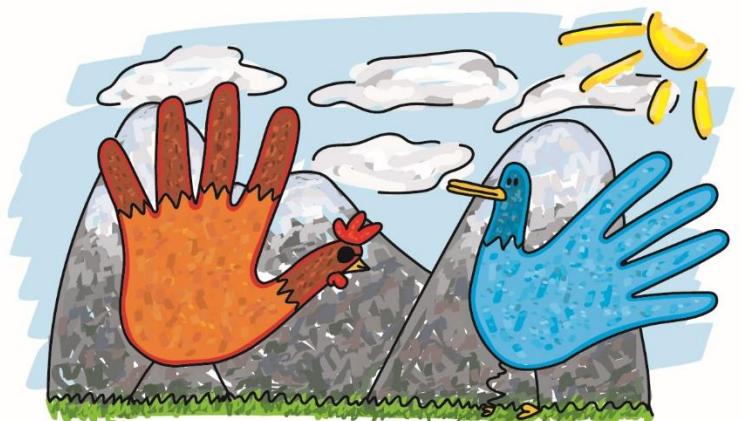
Zeichne deine linke Hand mit einem Stift nach.

Zeichne die rechte Hand deines Freundes oder deiner Freundin nach.



Zeichne dem Huhn die Brille, den Schnabel, den Kamm und die Beine. Zeichne der Ente das Gesicht, den Schnabel und das lahme Bein.

Male die Ente und das Huhn an und male noch einen Hintergrund für das Bild.



Unterrichtsprojekt „Ab ins Theater“ | 1 Schulstunde

Vielleicht waren einige Ihrer Schüler*innen bereits im Theater, vielleicht sogar schon mehrmals. Mit folgenden Fragen kann man vorhandene Erfahrungen abfragen oder andere Schüler*innen, die noch nicht im Theater waren, an Erfahrungen teilhaben lassen.

1. Warst du schon einmal im Theater?
2. Welches Stück hast du gesehen? Worum ging es in dem Stück?
3. Konntest du aus dem Stück etwas mitnehmen?
4. Mit wem warst du im Theater?
5. Hat dir der Theaterbesuch gefallen?
6. Was war besonders gut oder was war nicht so gut?
7. An welche Regeln im Theater kannst du dich erinnern?
8. Welche Regeln glaubst du, gibt es im Theater und warum? (Für Schüler*innen, die noch nicht im Theater waren)



Unterrichtsprojekt „Traumreise“ | 1 Schulstunde

In dem Stück erleben Ente und Huhn ein spannendes Abenteuer. Am Ende stellt sich jedoch heraus, dass die Reise der zwei Freunde, anders als von der Ente beschrieben, nur im Hinterhof der Ente stattgefunden hat. Damit die Schüler*innen sich vielleicht mehr in das Huhn hineinversetzen können, begeben sie sich bei diesem Projekt selber auf eine Reise in ihrer Fantasie. Anschließend sollen sie ihre Erfahrungen und Gefühle beschreiben und/oder ein Bild von ihrer Reise malen.

Setze dich gemütlich hin und schließ deine Augen.

Versuche, deinen Kopf frei zu kriegen.

Konzentrier dich nur auf deine Atmung.

Alle anderen Gedanken verpuffen, wie Seifenblasen.

Atme tief ein und aus. Spüre dabei wie dein Oberkörper sich auf und ab bewegt.

Lass dich fallen und entspanne alle deine Muskeln.

Stell dir vor, du bist auf einer grünen Wiese.

Um dich herum sind kleine Blumen und weiter weg ein paar Bäume.

Du spürst das weiche Gras unter deinen Füßen.

Die Sonne strahlt auf deine Haut, und du spürst die Wärme in deinem Gesicht.

Dennoch weht ein leichter Wind, und die Brise streift deine Arme und Beine.

Zwei Schwalben fliegen vorbei.

Sie gleiten im Wind, bis sie in den Baumkronen verschwinden.

Du hörst sie zwitschern und die Bäume in der Ferne rascheln.

Du blickst auf weite Felder, die sich über ein bergiges Tal strecken.

Die Felder leuchten in verschiedenen Farben.

Zwischen den Feldern verläuft ein schmaler Bach.

Du hörst das Wasser plätschern.

Wenn du genau hinschaust, siehst du kleine Fische immer wieder aus dem Wasser springen und wieder abtauchen.

Du lässt deinen Blick schleifen und siehst eine Bergkette.

Einige Berge sind noch leicht begrünt, während das Gestein anderer Berge im Sonnenschein leuchtet.

Der größte von ihnen ist auf der Spitze mit Schnee bedeckt.

Während du ihn genauer betrachtest, wirkt es fast so, als würdest du die eisige Kälte des Schnees auf deinem Gesicht spüren können.

Schaust du noch etwas genauer hin, kannst du zwei Figuren erkennen, die den Berg erklimmen.

Es wirkt so, als würde die eine Figur die andere auf dem Rücken tragen.

Freundlich winken die unscharfen Figuren dir zu.

Du konzentrierst dich wieder auf die näheren Dinge um dich herum.

Deine Umgebung hat sich verändert und du merkst, dass aus der grünen weiten Wiese ein kleiner Hinterhof geworden ist.

Du spürst die Steine unter deinen Füßen.

Es sprießen kleine Pflanzen aus den Fugen der Steine.

Der Hinterhof ist nicht groß, aber auch nicht beklemmend.

Er wirkt sehr gemütlich mit einem kleinen Gartenstuhl in der Ecke, ein paar Blumentöpfen und einre Krücke, die an einer begrünten Wand lehnt.

Du spürst die friedliche Atmosphäre und merkst eine gewisse Vertrautheit.

Gleichzeitig weckt dieser harmonische Ort deine Abenteuerlust und du fragst dich, was sich hinter den Mauern des Hinterhofes verbirgt.



Liebe Besucher*innen,
wir freuen uns schon sehr auf Euch! Ein Theaterstück oder ein Konzert sind etwas ganz Besonderes. Damit im Theater alles gut klappt, haben wir hier ein paar Fragen beantwortet, die häufig gestellt werden:

**Wann muss ich da sein?**

Plant Eure Anreise großzügig und seid ungefähr 30–60 Minuten vor Vorstellungsbeginn da. So habt Ihr noch Zeit, Eure Jacken und Taschen abzulegen und noch mal zur Toilette zu gehen.

**Was mache ich mit meiner Eintrittskarte?**

Die Eintrittskarten braucht Ihr zum Einlass. Bei Schulveranstaltungen übernimmt das Eure Lehrkraft. Das Hauspersonal zeigt Euch den Weg zu euren Plätzen.

**Wo lege ich meine Sachen ab?**

Eure Jacken und Taschen gebt Ihr bitte an der Garderobe ab. Unser Garderobenpersonal gibt darauf Acht und nach der Vorstellung könnt Ihr sie dort wieder abholen.

**Gibt es eine Kleiderordnung?**

Viele Menschen verbinden mit einem Theaterbesuch besonders schicke Kleidung, das muss aber nicht sein. Am Wichtigsten ist, dass Ihr euch wohlfühlt.

**Was mache ich mit meinem Handy?**

Es ist sehr wichtig, dass Du Dein Handy ausschaltest oder den Flugmodus einstellst.

**Darf ich Fotos machen oder filmen?**

Nein, das ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. Zu jeder Vorstellung gibt es offizielle Fotos (und manchmal auch Videos) auf unserer Website www.sh-landestheater.de.

**Muss ich während der Vorstellung leise sein?**

Jedes Stück ist anders. Es kann lustig sein, dann soll natürlich auch gelacht werden. Manchmal darf sogar mitgesungen werden! Die Darstellenden spielen für Dich. Daher schau, was auf der Bühne passiert und vermeide Unterhaltungen mit Deinen Sitznachbarn.

**Darf ich im Theater essen?**

Im Theatersaal ist das Essen und Trinken nicht gestattet. Unsere Gastronomie hat vor der Vorstellung und in der Pause geöffnet, außer bei Schulvorstellungen.

Wenn Euch die Vorstellung gefallen hat, dürft Ihr das den Menschen auf der Bühne gerne zeigen, indem Ihr am Ende applaudiert!

Wir freuen uns auf Euren Besuch und wünschen Euch viel Spaß!